ROT
Monika Kiss Horvath
(verschiedene Quellen)

Am Anfang war das Rot.
In manchen Sprachen ist das Wort für 'farbig' identisch mit dem Wort für 'rot', so beim spanischen 'colorado'.
Rot ist der älteste Farbname, abgeleitet vom *rudhira* des Sanskrit. Das Gesicht der Sphinx war rot angemalt.
Rot ist eine männliche Farbe. Leuchtendes rot ist männlich als Farbe der Kraft, der Aktivität und der Aggressivität. Es ist der Gegenpol zum passiven, sanften Blau und zum unschuldigen Weiss.
Das dunkle Rot ist das weibliche Rot.
Rot ist die Farbe des Krieges, der Justiz, der Wärme, des Bösen.
Das edelste Rot ist Purpurrot. Der echte Purpur ist 'violett'.
Aus den Kermesläusen machte man Scharlachrot und aus den Cochenilleläusen das blaustichige Karminrot.
Rot ist die häufigste Farbe in Flaggen. Rote Fahnen sieht man besser.
Der 'Rote Platz' in Moskau ist auch der 'Schöne Platz'. Die 'rote Armee' die 'herrliche Armee'.
Der Antikommunismus spricht von der 'roten Gefahr' und nennt die Volksrepublik China 'Rotchina'.
Rot signalisiert Gefahr. Notbremsen und Alarmknöpfe sind rot. Rot ist die Farbe des gesetzlich verbotenen.
Die Hölle ist rot.
Im 'redlight district' herrscht die Unmoral.
Rothaarige Frauen wurden als Hexen verbrannt.
Rot ist die Farbe der Korrektur: 'Hier regiert der Rotstift', 'Rote Zahlen schreiben' ...
'Der rote Faden' zieht sich durch eine Geschichte.
Rot ist aktiv. Rot ist in Bewegung. Rot ist dynamisch.
Rot ist die Symbolfarbe des Körperlichen.
Viele Tiere können nicht so viele Farben sehen so wie wir Menschen. Ausser einige Vögel, Fische, Reptilien, Affen und Tiere, die in den Tropen leben; sie können rot, grün, blau und zusätzlich ultraviolett sehen. Wo es Kolibris gibt, trifft man auch viele rote Blumen an.
In Räumen braucht Rot Platz, um prächtig zu wirken. In Europa sind Dächer oft rot.
Rot symbolisiert das männliche Prinzip.
Rot schirmt sich ab. Keine Farbe ist so territorial.
Rot leuchtet nur, wenn es nah ist. Je weiter entfernt es ist, desto bläulicher wird es. Jede Farbe wird in der Ferne trübe und bläulich, weil sie von Luftmassen überdeckt wird. Deshalb wirken kräftige Farben näher als blasse.
"Wenn jemand 'rot' sagt (als Bezeichnung einer Farbe) und wenn fünfzig Personen zuhören, darf man erwarten, dass 50 verschiedene Rot in ihrem Bewusstsein auftauchen. Man darf sicher sein, dass all diese Rot verschieden sind."
Rot passt das Auge an die Dunkelheit an. Infrarot.
Maler verwenden rot wie ein Gewürz.
Lippen sind rubinrot.
Das rote Meer heilt, seine Überquerung bedeutet eine Wandlung, eine Taufe.
Roter Himmel am Abend, erquickend und labend. Roter Himmel am Morgen bringt Kummer und Sorgen.
"Das Meer hat einen Purpurton, wenn
Die Wellen schräg ansteigen
Und folglich im Schatten sind."

2004 Meggen

BLAU
Monika Kiss Horvath
(verschiedene Quellen)

Blau ist mit Abstand die beliebteste Farbe.
Betrachtet man eine Komposition aus Blau-Grün-Rot, dann erscheint Blaues am weitesten entfernt, Rotes erscheint im Vordergrund.
Wir empfinden Wasser und Luft als bläulich, obwohl sie nicht wirklich blau sind.
Blau ist die Farbe des Adels.
Je mehr Abstufungen von Dunkelblau bis Hellblau am Himmel zu sehen sind, desto weiter scheint man in ihn hineinsehen zu können.
Hierzulande ganz unüblich, in südlichen Ländern keine Seltenheit, sind blaue Dächer.
Die Sehnsucht ist blau, den wie die Treue ist sie mit der Ferne verwandt.
YKB (Yves Klein Blau)
Blau ist die kälteste Farbe des Spektrums. Der Schatten des Sonnenlichts ist blau.
Die 'blue hour' ist die Stunde der Entspannung.
Blau ist eine Aussenfarbe. In blauen Zimmern wir die Raumfarbe unterschätzt.
In alter Symbolik ist Blau ist die Farbe geistiger Erkenntnis.
Das Blau des Indigos ist leuchtender, ergiebiger und billiger als dasjenige des Waid. Indigo (die Teufelsfarbe) wurde zuerst in Europa verboten und später zum 'König der Farbstoffe'. 1897 kam der künstliche Indigo von BASF auf den Markt.
Purpur und Indigo sind keine Malerfarben, die Farbe entsteht erst am Licht und wenn etwas damit gefärbt wird, muss es lange in der Färberbrühe liegen.
Das schönste Blau war das 'Königsblau'.
Das kostbarste Malerblau ist das Ultramarinblau: 'Ultra marin' , 'von jenseits des Meeres', da wo der Lapislazuli herkam.
In Ägypten galt Blau als die Farbe der Götter.
In der Renaissance wird die Muttergottes – auch als Maria – in ultramarinblauem Kleid gemalt. Ihr Mantel symbolisiert das Himmelsgewölbe ('Schutzmantelmadonna'). Zum blauen Mantel trägt Maria meist ein rotes Kleid.
Blau symbolisiert das weibliche Prinzip.
Once in a blue moon ...
Ich komme in eine melancholische Stimmung, kriege den Blues.
Blaue Orte, blaues Licht: Der blaue Nil, die blaue Grotte.
"Ah! Die blühende
Trichterwinde
Tiefblauer Teich."
Blau ist sichtbar gemachte Dunkelheit.
"Ich lege dir eine Rittersporнblüte, Blau, aufs Grab."